

Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

150. Jahrgang, Nummer 63 Einzelpreis Fr. 1.50



MELCHNAU/GONDISWIL

Schulwegsicherheit

Durch die Baustelle in Lotzwil und die Umleitung über Gondiswil und Melchnau ist zum Schulanfang besondere Vorsicht geboten. **Seite 3**

BLEIENBACH

Restaurant Hangar öffnet

Am Wochenende eröffnet das neue Restaurant beim Flugplatz Bleienbach. Geführt wird es von Ronny Herzig und Janine Held. **Seite 5**



SCHIESSEN

Huttwiler Festsieg

Christian Gerber von den Sportschützen Huttwil (Bild) gewinnt das Tessiner Kantonal-schützenfest. **Seite 10**

BERN

Kampf gegen den Lehrpersonenmangel

Die Bildungsdirektion des Kantons Bern verbucht die bisherigen Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel als Erfolg und stellt weitere in Aussicht. Pünktlich auf das neue Schuljahr konnten die unbesetzten Stellen an der Berner Volksschule besetzt werden.

Auf dem Stellenportal des Kantons waren derweil noch 55 befristete Unterrichtspensen auf Volksschulstufe ausgeschrieben. Auch Speziallehrkräfte wurden nach wie vor gesucht. Trotzdem: «Unsere Massnahmen zeigen stark Wirkung», sagte Regierungsrätin Christine Häslar (Grüne) vor den Medien. Ein «sehr wichtiger Schritt» sei etwa die Stärkung der Klassenlehrpersonen gewesen. Diese erhalten seit dem Schuljahr 2024/25 eine Funktionszulage in der Höhe von monatlich 300 Franken sowie fünf zusätzliche Stellenprozente, um organisatorische und administrative Arbeiten zu erledigen.

Mehr Ressourcen für Sekretariate

Per anstehendem Schuljahr werden zudem die Anstellungsprozente der Schulleitungen aufgestockt, wie bereits bekannt war. Als nächste «Baustelle» sollen nun die Schulsekretariate gestärkt werden, erklärte Daniel Bichsel, Präsident des Verbands Bernischer Gemeinden. Das bedeutet konkret, dass sich der Kanton künftig finanziell an diesen beteiligen will. Die Sekretariate werden derzeit auf Gemeindeebene organisiert und entsprechend unterschiedlich gehandhabt. Nun gelte es, gegen diese Ungleichheiten vorzugehen, sagte Bichsel, seinerseits SVP-Grossrat. Zunächst wird das Kantonsparlament über diese Anpassungen befinden müssen.

PHs bauen weiterhin aus

Ebenfalls laufend angepasst und weiterentwickelt werden die Angebote der

Pädagogischen Hochschulen (PH), wie dem Communiqué von Häslers Bildungsdirektion zu entnehmen war. So hat die PH Bern diesen Sommer beispielsweise zum dritten Mal ein Sommercamp für Lehrpersonen ohne Diplom durchgeführt. Zudem hätten bereits 42 Personen das 2024 lancierte CAS für das «Unterrichten mit ausländischem Diplom» besucht. Das Interesse daran sei anhaltend hoch, derzeit laufen laut Bildungsdirektion die Vorbereitungen für eine dritte Durchführung.

Mangel als Normalzustand

Es dürfte jedoch nicht nur bei diesen Massnahmen bleiben, fügte Christine Häslar an. «Wir müssen mit dem Wandel Schritt halten», sagte sie und verwies dabei etwa auf die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen. Der Fachkräftemangel sei nach wie vor ernst zu nehmen, erklärte denn auch Niels Lang, Co-Präsident des Verbands Schulleitungen Bern: «Der Lehrpersonenmangel kann nicht mehr als Krise bezeichnet werden. Er ist Normalzustand.»

Das neue Schuljahr hat in den meisten Berner Gemeinden am Montag gestartet, im Berner Jura und in der Stadt Biel wird ab der Woche darauf wieder die Schulbank gedrückt. Rund 116 500 Kinder und Jugendliche dürften die Berner Kindergärten und Volksschulen besuchen. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht das einem leichten Anstieg um rund 1000 Schülerinnen und Schüler.

Polizei auf dem Schulweg

Im Zusammenhang mit dem Schulstart wird auch die Berner Kantonspolizei aktiv. Im Rahmen einer nationalen Kampagne werde sie in den kommenden Wochen verstärkt entlang der Schulwege präsent sein und Kontrollen durchführen. Die Polizei appelliert an Fahrzeuglenkende und Erziehungsberechtigte, mit gutem Beispiel voranzugehen. **sda**



RADSPORT

Naturnahes Velo-Bergzeitfahren auf das Ahorn bei herrlichem Sommerwetter

Die vierte Auflage des Ahorn-Bergzeitfahrens war ein voller Erfolg. Bei herrlichem Wetter fand das Velorennen am vergangenen Donnerstagabend am Eriswiler Hausberg statt. Die Mitmachenden genossen an diesem Sportanlass die Nähe zur Natur. Auf dem Bild fährt der 18-jährige Robin Jost aus Langenthal gerade an einem besonderen Zaungast vorbei.

Bild: Stefan Leuenberger / Seite 9

BERN

Wohnungsbau zurückgegangen

Im Jahr 2023 sind im Kanton Bern 2,7 Milliarden Franken in den Wohnungsbau investiert worden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 1200 Wohnungen weniger gebaut, wie das kantonale Wirtschaftsamt am Freitag mitteilte. Insgesamt wurden 3200 Neubauten erstellt. Das entsprach dem tiefsten Stand seit 2013, zudem lag die Zahl deutlich unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre von 4200 neuen Wohnungen jährlich, wie das Wirtschaftsamt auf seiner Website schrieb. Am meisten neue Wohnun-

gen wurden in der Verwaltungsregion Bern-Mittelland gebaut. Auf Gemeindeebene verzeichnete die Stadt Bern mit 358 neuen Wohnungen den grössten Zuwachs. Dahinter folgten Münchenbuchsee (168) und Biel (154). In rund 35 Prozent der Berner Gemeinden wurden im Jahr 2023 gar keine neuen Wohnungen gebaut. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl wies die Verwaltungsregion Emmental-Oberaargau die höchste Bautätigkeit auf.

Am wenigsten gebaut wurde in der Verwaltungsregion Berner Jura. Schweizweit wurden 2023 insgesamt 30 Milliarden Franken in neue Wohnungen investiert, 8,7 Prozent davon im Kanton Bern. **sda**

WYNIGEN

Motorradfahrer bei Selbstunfall verletzt

Ein Motorradfahrer hat sich am Samstagmittag bei einem Verkehrsunfall in der Gemeinde Wynigen schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich anlässlich eines Motorrad-Bergrennens in Schmidigen-Mühleweg. Gemäss ersten Erkenntnissen fuhr der Motorradlenker am Häckligenlöchli in eine Rechtskurve, wo er aus noch zu klärenden Gründen einen Leitpfosten touchierte und von der Strasse abkam. Dabei stürzte der Lenker in einen Baumstrunk. Mit einem Helikopter wurde er ins Spital geflogen. **sda**

BERN

Drei Verletzte nach Verfolgungsjagd

Drei Polizisten sind am Freitagnachmittag in Wabern verletzt worden. Sie standen im Einsatz, um eine flüchtige Autofahrerin zu stellen. Sie wurden für weitere medizinische Abklärungen in ein Spital gebracht. Die Autofahrerin blieb unverletzt. Die Frau soll am Donnerstagabend beim Burgernziel-Kreisel in Bern eine Person auf einem Fussgängerstreifen angefahren und verletzt haben. Darauf habe sie sich von der Unfallstelle entfernt. Eine Patrouille wollte die mutmassliche Lenkerin am Freitag in der Sulgenau in Bern stellen. Als die Frau die Einsatzkräfte sah, bestieg sie laut Poli-

zei ihr Auto und flüchtete mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Monbijoubücke. Die Einsatzkräfte nahmen die Verfolgung auf. In Wabern hatte ein weiteres Polizeiauto im Bereich der Tram-Endhaltestelle eine Strassensperre errichtet.

Das flüchtende Fahrzeug rammte ungebremst das zivile Patrouillenfahrzeug, welches als Strassensperre eingesetzt wurde. Ein Polizist, der sich mit einem Sprung zur Seite retten wollte, wurde dabei von der Autolenkerin erfasst und verletzt. Das nachfahrende Polizeiauto kollidierte mit dem zurücksetzenden Fluchtauto. Die beiden Polizisten, die sich in dem Fahrzeug befanden, wurden dabei ebenfalls verletzt. Die Autolenkerin wurde für weitere Abklärungen auf eine Polizeiwache mitgenommen. **sda**



HORNUSSEN

Huttwiler Hornusser feiern ihr 25-jähriges Bestehen

Mit einem dreitägigen Hornusserfest hat die HG Huttwil ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Sämtliche Wettkämpfe konnten bei heissem Sommerwetter stattfinden. **Bild: Sabrina Wüthrich / Seite 11**

Dänu Wisler

Im Schatten der sieben Fürsten

- 14,8 x 21,0 cm
- 80 Seiten
- Kind der Berge, Feldprediger und Zürcher Pfarrer. Der Autor zeichnet ein ungewöhnliches Bild von Ulrich Zwingli auf dem Weg zum Reformator.
- Verkaufspreis Fr. 25.–
- «UE»-Abonnenten Fr. 20.–

Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70
Edition Schürch, Huttwil



Ein Velospass bei absolutem Traumwetter

4. Ahorn-Bergzeitfahren

Dank dem Traumwetter feierte das Ahorn-Bergzeitfahren mit 106 Klassierten eine bessere Beteiligung als im Vorjahr.

Von Stefan Leuenberger

«Wir freuen uns, die Beteiligung von 2024 übertroffen zu haben», sagte Tobias Kurth vom fünfköpfigen Organisationsteam der Eriswiler «Bar Bohème». Wegen Regenwetter waren im letzten Jahr mit 93 Personen weniger «Pedalende» am Rennen auf den Eriswiler Hausberg mit dabei. Am vergangenen Donnerstagabend konnten bei absolutem Bilderbuch-Sommerwetter auf der 4,6 km langen Strecke mit 350 m Steigung 106 Zielzeiten notiert werden. Viel dazu beigetragen hat der Sportclub Huttwil. Die erste Mannschaft beschloss, das Ahorn-Bergzeitfahren in die Saisonvorbereitung aufzunehmen. Schnellster der 18 Fussballer war Claudio Flückiger in 20:07 Minuten. Ebenfalls mit etlichen Mitgliedern war der Bike Shop Willisau am spannigen Bergrennen dabei.

Nach Intervalltraining zum Tagessieg

Weil der Vorjahressieger Lars Mathys aus Huttwil ferienhalber fehlte, wurde ein neuer Tagessieger gesucht. Der ambitionierte Strassenfahrer André Kurmann vom Veloclub Mendrisio stellte eine famose Tagesbestzeit auf. Dies, obwohl der 21-Jährige nur zufällig und mit bereits müden Waden antrat. «Ich habe ein hartes Intervalltraining auf das Ahorn absolviert. Beim Retourfahren habe ich die Velofahrer beim Start gesehen und studiert, ob ich da auch mitmachen soll», so Kurmann. «Erst in Huttwil habe ich mich mental für ein Mitmachen am Bergrennen entschieden und umgedreht», lachte der Willisauer. In famosen 13:42 Minuten jagte Kurmann in der Folge zum zweiten Mal den Eriswiler Hausberg hoch – und war über eineinhalb Minuten schneller als der zweitbeste Fahrer. Nicht auszumalen, was für eine Zeit Kurmann mit frischen Beinen erzielt hätte. «Es fuxte mich schon ein bisschen, als ich gehört habe, dass ich den Streckenrekord verpasst habe», so Kurmann. Der Streckenrekord von 12:59 Minuten aus dem Jahr 2023 bleibt beim gebürtigen Gettnauer Jeremias Marti.

Vorjahressiegerin verbessert sich

Auch bei den Frauen war eine Athletin überragend. Die 53-jährige Ufhuserin Edith Steinmann verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr. In 19:10 Minuten verbesserte sie ihre Zeit um 35 Sekunden. «Das überraschte mich schon, weil ich am Vortag noch im Lauftraining war. Ich habe allerdings versucht, mehr Abschnitte der Strecke sitzend und nicht aus dem Sattel gehend zu absolvieren. Dies hat wohl gefruchtet.» Warum Edith Steinmann immer noch so fit unterwegs ist, zeigte sie auch nach dem Rennen: Nach ihrem Wettkampfeinsatz fuhr sie direkt nach Hause, um dann für die Rangverkündigung noch ein zweites Mal mit dem Velo von Ufhusen aufs Ahorn zu fahren... Den Sieg bei den Lizenzierten holte sich der 18-jährige Langenthaler Robin Jost. «Ich bin oft mit dem Mountainbike auf dem Ahorn. Jetzt wollte ich es einmal ein bisschen flinker machen und habe das Rennvelo benutzt. Ich bin etwas zu schnell gestartet und habe oben etwas dafür geübt», mein-

te das Mitglied des Velo- und Mountainbike Clubs Aarwangen.

Mit Elektro-Unterstützung blitzschnell

Im Plauschfeld konnte die Strecke mit Hilfe eines E-Bikes absolviert werden. Je nach Kraft des Akkus «flitzten» die Elektro-Teilnehmenden mit beeindruckendem Tempo die steilen Passagen hoch. Hans Wechsler aus Hofstatt siegte in 8:57 Minuten, Sibylle Ruch aus Eriswil in 13:06 Minuten. Auf den 3. Rang bei den Frauen schaffte es die 73-jährige Walterswilerin Hedi Kaderli in 14:38 Minuten. «Ich war ein bisschen langsamer als im letzten Jahr. Dies lässt sich aber erklären. Ich habe für einen Monat ein GA gelöst und bin Zug gefahren. Dadurch kam das Training zu kurz», schmunzelte die rüstige Velofahrerin. Apropos Alter: Isidor Birrer aus Luthern absolvierte die Strecke mit dem Elektroveilo in 14:02 Minuten (2. Rang) – im Alter von 87 Jahren...

Kranzschwinger simuliert Schwingkampf auf dem Velo

Mit reiner Muskelkraft das Ahorn hoch strampelte der Walterswiler Kranzschwinger Adrian Aebersold. «Was für ein tolles Training. Damit kann ein wichtiger und langer Gang so richtig simuliert werden. Beim letzten Anstieg habe ich mir vorgestellt, dass der Kampfrichter die letzte Minute ansagt. Dann habe ich die letzten Kräfte mobilisiert», erklärte das 24-jährige Mitglied des Schwingklubs Sumiswald. «Solche polysportlichen Trainings würden jedem Schwinger etwas bringen. Allerdings verstehe ich auch, dass sich die etwas schwereren Schwinger mit einem Velo-Bergrennen eher schwer tun.» Abersold zeigte Biss und schaffte die Strecke in 21:43 Minuten.

Traumhafter Ausklang

Dank der grossartigen Unterstützung des Bergrestaurants Ahorn-Alp konnten die Finisher mit einem Spaghetti-Buffer verlorene Kalorien wieder reinholen – und bei herrlichem Sonnenschein den Sommerabend beim gemütlichen Beisammensein unter freiem Himmel an einem besonders schönen Flecken Erde ausklingen lassen. Das nächste Ahorn-Bergrennen, welches sich bloss über Sponsorengelder und Spenden finanziert (es wird kein Startgeld verlangt) soll am Donnerstag, 6. August 2026, stattfinden.

Auszug aus der Rangliste: Lizenzierte (1 Klassierter): 1. Robin Jost, Langenthal, 19:18. – **Männer (41):** 1. André Kurmann, Willisau, 13:42; 2. Oli Heller, Willisau, 15:20; 3. Pascal Frei, TV Eriswil, 16:16; 4. Stephan Peter, Luthern, 16:26; 5. Fabian Zaugg, Wasen, 16:33; 6. Jakob Aregger, Willisau, 17:23; 7. Patrick Kiener, Lützelflüh, und Michael Suter, Huttwil, je 17:40; 12. Matthias Haldimann, TV Eriswil, 19:08; 14. Claudio Flückiger, SC Huttwil, 20:07; 15. Stefan Felder, Huttwil, 20:22; 18. Fritz Jordi, Schwarzenbach, 20:37; 20. Andri Kilchenmann, SC Huttwil, 21:15; 23. Steven Carlini, SC Huttwil, 21:35; 24. David Aebersold, Walterswil, 21:43. – **Senioren (12):** 1. Simon Fuchs, Madiswil, 17:40; 2. Hans Gerber, Weier, 18:36; 3. Adrian Alt, Willisau, 18:55; 4. Bruno Hess, TV Eriswil, 20:40; 5. Victor Kopp, Luthern, 20:52; 6. Tedi Baumann, Eriswil, 21:49; 7. Josef Stadelmann, Eriswil, 22:16; 8. Simon Meyer, Eriswil, 22:41. – **Veteranen (3):** 1. Fritz Siegenthaler, Affoltern, 21:03; 2. Roland Joos, Langenthal, 22:31; 3. Ruedi Kleebe, TV Eriswil, 28:23. – **Frauen (4):** 1. Andrea Kiener, Lützelflüh, 19:59. – **Senioreninnen (4):** 1. Edith Steinmann, Ufhusen, 19:10; 2. Sabine Grossenbacher, Weier, 22:40; 3. Sandra Tillmann, St. Martin, 30:53. – **Veteraninnen (1):** 1. Madeleine Sollberger, Kleindietwil, 34:22. – **Elektro-Plausch Männer (12):** 1. Hans Wechsler, Hofstatt, 8:57; 2. Lukas Aebi, Wasen, 11:38; 3. Silvio Bühler, TV Luthern, 11:47; 4. Levin Röthlisberger, Eriswil, 11:56; 5. Isidor Birrer, Luthern, 14:02; 6. Markus Frei, Wasen, 14:19; 7. Harri Christmann, Eriswil, 14:47; 8. Ernst Nyffenegger, Eriswil, 16:32. – **Elektro-Plausch Frauen (15):** 1. Sibylle Ruch, Eriswil, 13:06; 2. Ruth Zaugg, Rüederswil, 13:36; Hedi Kaderli, Walterswil, 14:38; 4. Edith Reist, Eriswil, 15:28; 5. Anita Liechti, Eriswil, 15:53; 6. Jasmin Braun, Rüegsau, 17:36; 7. Anita Ruch, Oeschenschbach, 17:37; 8. Stefanie Zehnder, Eriswil, 17:44; 9. Ursula Lüdi Kleebe, Eriswil, 18:53; 10. Larissa Ruch, TV Eriswil, 19:56. – **Junioren (6):** 1. Timo Straumann, SC Huttwil, 20:33; 2. Leon Scheidegger, SC Huttwil, 29:50; 3. Nicola Gygli, SC Huttwil, 30:19. – **Schüler I (1):** 1. Luca Röthlisberger, Eriswil, 43:07. – **Schüler II (5):** 1. Eric Schenk, SC Huttwil, 22:14; 2. Johannes Yelin, SC Huttwil, 22:19; 3. Matteo Berger, SC Huttwil, 23:25. – **Schülerinnen II (1):** 1. Sofie Gerber, Weier, 21:40.



Die Mitmachenden am Ahorn-Bergzeitfahren genossen während dem Strampeln das Bilderbuchwetter und die traumhafte Aussicht.
Bilder: Stefan Leuenberger, zvg



Der Tagessieger André Kurmann aus Willisau (links) schaffte die Strecke in beeindruckenden 13:42 Minuten. Martin Schütz vom TV Eriswil legte die 4,6 km mit dem Mountainbike zurück.



Der 87-jährige Isidor Birrer aus Luthern flitzt mit seinem Elektro-Bike das Ahorn hoch, während Kranzschwinger Adrian Aebersold auf der Fahrt einen Gang beim Schwingen simuliert.



Tagessiegerin Edith Steinmann aus Ufhusen geniesst nach dem Wettkampf die wunderschöne Abendstimmung auf dem Ahorn.



Mit einem OL-Batch löst die Lützelflüherin Andrea Kiener ihren Start beim Gasthof Kloster aus.